

Ansprache Vernissage Frida Kahlo

Liebe Gäste,

ich darf Sie heute, stellvertretend für meine Kommiliton*innen, Dozent*innen und alle anderen Mitwirkenden ganz herzlich willkommen heißen zu unserer heutigen Vernissage: „*DIE KUNST SICH SELBST ZU TRAGEN: FRIDAS KLEIDERSCHRANK*“. Wir freuen uns sehr, dass Sie den Weg zu unserer Ausstellung gefunden haben. Sie sind somit Teil der Eröffnung dieser Ausstellung, die das Ergebnis eines zweisemestrigen Moduls im Studiengang **Textiles Gestalten** der Universität Osnabrück ist.

Zunächst möchte ich ein paar Worte zu der Frau der Stunde finden: Frida Kahlo

Frida Kahlo ist nicht nur eine der berühmtesten Künstler*innen der Welt, sondern auch eine Persönlichkeit, deren Leben, Kunst und Kleidung untrennbar miteinander verbunden sind. Geboren 1907 in Mexiko-Stadt, führte Fridas außergewöhnliches Leben sie durch Triumph und Tragödie. Schon früh prägten Krankheiten, ein schwerer Unfall und ihre unbändige Kreativität ihre Existenz. Ihre Malerei, ihre Mode und ihre Selbstinszenierung wurden zu einem Spiegel ihrer Seele.

Ihre Kleidung war weit mehr als Mode – sie war Ausdruck ihrer Identität, ihres kulturellen Erbes und ihres künstlerischen Schaffens. In ihren kunstvoll inszenierten Outfits verschmelzen mexikanische Traditionen mit politischen Botschaften, floralen Motiven und ihrer unverkennbaren Liebe zu Farben und Mustern. Ihre Kleidersammlung, die nach Fridas Tod fast 50 Jahre lang unter Verschluss gehalten wurde, gibt uns heute einen einzigartigen Einblick in ihre Persönlichkeit und ihre symbolische Sprache und ist Hintergrund der Idee der hiesigen Ausstellung.

In der ersten Komponente des Moduls haben wir unter der Leitung von **Lesley-Ann Baldwin** Frida Kahlos Leben und dabei besonders ihren Kleidungsstil erforscht. Schnell wurde klar, dass ihr Schlafzimmer der perfekte Ort ist, um ihre Persönlichkeit zu inszenieren. Dieser Raum spielte eine zentrale Rolle in Fridas Leben: Hier verbrachte sie Jahre nach ihrem Unfall, malte, träumte, litt und verstarb schließlich in ihrem eigenen Bett. Es war ein Ort voller Emotionen – Freude, Schmerz und Kreativität – die sich auch in ihrer Kunst widerspiegeln.

In der zweiten Komponente, haben wir mit der Unterstützung von **Christine Löbbers** die von Frida inspirierten Entwürfe aus der ersten Komponente umgesetzt. Die hier ausgestellten Kleider und Accessoires vereinen traditionelle Techniken und künstlerische Gestaltung und berücksichtigen Fridas einzigartigen Stil.

Lassen Sie mich die Schaufenster und deren Details näher erläutern:

1. Schaufenster: Fridas Schlafzimmer und Scrapbooks

In diesem Schaufenster entführen wir Sie in eine intime Nachbildung von Frida Kahlos Schlafzimmer, dem Herzstück ihres Hauses „Casa Azul“, das heute ein Museum ist. Im Zentrum steht das Bett, in dem Frida unzählige Stunden verbrachte. Ausschlaggebend hierfür ist der tragische Unfall, den Frida im Alter von 18 Jahren erlitt, der ihr Leben und ihre Kunst maßgeblich prägte. 1925 kollidierte ein Bus, in dem sie saß, mit einer Straßenbahn. Dabei wurde Frida schwer verletzt: Eine Metallstange durchbohrte ihren Unterleib, und sie zog sich Brüche an der Wirbelsäule, am Becken und an mehreren Knochen zu. Die Folgen des Unfalls begleiteten sie ein Leben lang, mit zahlreichen Operationen, Schmerzen und monatelanger Bettlägerigkeit. Während dieser Zeit begann sie intensiv zu malen, um ihren physischen und emotionalen Schmerz zu verarbeiten, und schuf so die Grundlage für ihre weltberühmte Kunst.

Auch ihr Kleiderschrank ist hier inszeniert, in dem sich weitere Ergebnisse der Student*innen befinden, welche ebenfalls im Zeitraum der Ausstellung in den Fokus gebracht werden, indem wir die Outfits, die auf den Schaufensterpuppen präsentiert werden, immer wieder rotieren.

Ein weiterer Blickfang sind die Scrapbooks im vorderen Bereich des Schaufensters. Diese Studienarbeiten, die in der ersten Komponente des Moduls entstanden sind, behandeln unterschiedlichste Themen rund um Frida Kahlo: von ihrer Biografie über ihre künstlerischen Techniken bis hin zu dem Nachwirken von Frida Kahlo in der heutigen Zeit.

Nun lade ich Sie ein mir zu dem 2. Schaufenster zu folgen

Im zweiten Schaufenster widmen wir uns einem zentralen Element von Fridas Leben – ihrem Gipskorsett, das sie aufgrund ihres tragischen Unfalls tragen musste. Drei Studentinnen haben eine Inszenierung gestaltet, die das Ergebnis, wie auch den Entstehungsprozess des selbst-designnten Korsetts präsentiert. Dabei ist das Design inspiriert von Fridas eigenen Verzierungen: florale Muster und politische Symbole, die aus Schmerz künstlerische Stärke machten.

Der ausgestellte Rock, der Teil dieser Inszenierung ist, repräsentiert die traditionellen Röcke mexikanischer Frauen, die Frida bevorzugte. Der weite Rock im Enagua-Stil steht für Mexikos farbenfrohe Kultur und Fridas tief empfundene Verbundenheit zu ihrer Heimat.

Bevor ich meine Ansprache hier beende und Sie sich auf die Ausstellung stürzen können, möchte ich noch ein paar Worte des Dankes aussprechen.

Eine solche Ausstellung entsteht nicht allein. Daher gilt unser Dank all jenen, die mit ihrer Kreativität, ihrem Wissen und ihrer Tatkraft zum Gelingen beigetragen haben:

- **Lesley-Ann Baldwin** und **Christine Löbbers**, die als engagierte Lehrbeauftragte den Studierenden Inspiration und Struktur gegeben und die Seminarinhalte wie auch diese Ausstellung mit großem Einsatz und viel Herz gestaltet und begleitet haben.
- **Markus Tiesmeyer**, für seinen technischen Support, der die Umsetzung der studentischen Ideen ermöglicht hat.
- **Jürgen Menkhaus**, dem wir durch seine Tischlerarbeiten unter anderem die detailgetreue Nachbildung von Frida Kahlos Bett und den Spiegel verdanken.

Und natürlich ein riesengroßes Dankeschön an **alle Studierenden**, die mit ihrer Leidenschaft und Kreativität dazu beigetragen haben, diese Reise durch Fridas Welt so beeindruckend zu gestalten. Hier möchte ich einen besonderen Fokus auf **Marie Buchholz** richten, die die Gestaltung der Schaufenster erstellt und umgesetzt hat und somit maßgeblich für dieses tolle Ergebnis der Ausstellung verantwortlich ist.

Lassen Sie uns gemeinsam in die faszinierende Welt von „Fridas Kleiderschrank“ eintauchen und das Nachwirken dieser außergewöhnlichen Künstlerin erleben. Ich wünsche Ihnen einen schönen und inspirierenden Abend!

Vielen Dank.